

Robert Scharl siegt in Riesa

„Die letzte Saison war nicht einfach“, berichtet der Taukirchener Endurosportler Robert Scharl. Im Frühjahr wurde seine Rennmaschine gestohlen und dann hat er die Meisterprüfung absolviert. Nebenbei bestritt er einige nationale Rennen, die er trotz Trainingsrückstand gewinnen konnte. Nun bot sich zum Jahreswechsel die Teilnahme in der offenen nationalen Klasse der Superenduro Weltmeisterschaft in Riesa bei Dresden. Kurzfristig wurde seine Beta vom Dingolfinger Team MXtreme für dieses spezielle Spektakel hergerichtet, denn in der Sachsenarena erwartete ihn ein Rundkurs mit extremen Hindernissen, wie Steinfelder, Baumstammpyramiden, Laderreifen und Betonrohren. Bereits im Zeittraining zeigte Scharl keine Scheu vor den Hindernissen und belegte in seiner Gruppe den ersten Platz. Nur der amtierende Europameister in dieser Disziplin, Mike Hartmann, konnte die Zeit von Scharl unterbieten, was für ihn Startplatz zwei für die Hauptrennen bedeutete. Eine super Ausgangsposition für die am Abend stattfindenden Endläufe vor 6.500 begeisterten Zuschauern, und Robert Scharl war sichtlich motiviert noch mehr zu zeigen. Nach dem Start zu Lauf 1 war er vierter und kämpfte sich bereits in der ersten Runde an die Spitze. Mitte des Rennens kam der Favorit, Mike Hartmann, mit Platz zwei etwas an Scharl heran, machte aber Fehler und wurde letztendlich Dritter hinter Marcel Teucher. Robert Scharl gewann den ersten Lauf souverän mit einem Vorsprung von 20 Sekunden. Nun hieß es Ruhe bewahren und für den entscheidenden zweiten Lauf konzentriert zu bleiben, denn das Reglement sah eine Besonderheit vor. In diesem zweiten Rennen wurde die Startaufstellung umgedreht, d.h. der im Zeittraining langsamste Fahrer durfte sich als erster die Startposition aussuchen, usw. Robert Scharl stand nun in der zweiten Startreihe und dazu noch ganz außen. Wie erwartet kam Scharl aus dieser Position nicht gut vom Start weg und dann stürzten noch zwei Fahrer im Steinfeld in seiner Linie, wobei er anhalten musste und als vorletzter das Rennen wieder aufnehmen konnte. Mike Hartmann kam dagegen gut durch das Gemenge und enteilte Scharl bereits in der ersten Runde mit einem Vorsprung von 25 Sekunden. Jetzt bewies Scharl Kampfgeist und holte, trotz der vielen Überholmanöver, Runde um Runde auf. Zum Schluss belegte er Platz zwei und es fehlten gerade mal 6 Sekunden auf Mike Hartmann. In Addition der beiden Läufe war dies der verdiente Tagessieg für Robert Scharl, vor dem Heidelberger Mike Hartmann und dem drittplatzierten Schweizer Jonathan Rosse.